

2031
Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 161.

Sonnabend, den 8. December.

1832

Sollen sich unsere Abgeordneten den Ansichten Lindenau's anschließen?

In Nr. 139 dieses Blattes waren in einem Aufsatze „An die Wähler von Leipzig“ überscriben, die Worte enthalten: „Endlich ein dritter Punct, welcher bei der Wahl der Leipziger Abgeordneten wohl in das Auge zu fassen seyn möchte, ist eine aufrichtige Anhänglichkeit an den Mann, welcher, seit zwei Jahren an der Spitze der Regierung, sich als der treueste Vollstrecker der reinen Absichten unserer geliebten Fürsten bewährt hat.

Diese Anhänglichkeit darf nicht so weit gehen, daß sie jemals den Abgeordneten hindern dürfte, die Vorschläge der Regierung unbefangen zu prüfen und nach Ueberzeugung abzustimmen.“ —

Diese Worte waren von einem D. Freudenreich mißverstanden, oder vielmehr, da die hinzugefügte Beschränkung ein Mißverständnis nicht wohl zuläßt, geßiffentlich verdreht worden, dem Einsender des erwähnten Aufsatzes eine „Vergötterung“ Lindenau's vorgeworfen und derselbe deshalb in Nr. 94 des „Vaterlandes“ geschmäht worden.

Es ist unsere Absicht nicht, uns in fremde Streitigkeiten zu mischen, auch hat der Verfasser jenes „väterländischen“ Aufsatzes in Nr. 96 jenes Blattes bereits seine Abfertigung gefunden.

Es hat uns nur jener Streit die Veranlassung geboten, die Leser unseres Blattes mit den Ansichten des Staatsmannes, welcher jetzt an der Spitze unserer Regierung steht und auf welchen die hoffenden Blicke aller Sachsen, welchen das Fortschreiten auf der betretenen Bahn des constitutionellen Lebens am Herzen liegt, gerichtet sind, näher bekannt zu machen, um sie auf diese Weise in den Stand zu setzen selbst zu beurtheilen, in wie fern ein Anschließen an diese Ansichten zum Heil unseres Vaterlandes gereichen könne oder nicht.

Wir theilen zu diesem Zwecke die eigenen Worte mit, mit welchen unser Lindenau als Landschaftspräsident die Verhandlungen des Altenburger Landtages eröffnete:

„Bereits öfterer genoss ich des Glücks, bei den hiesigen landschaftlichen Versammlungen mitwirken zu können, allein mit einer eigenthümlichen, mit einer erhöhten Theilnahme geschieht dieß heute, wo wir als die frei erwählten Vertreter des Volks hier erscheinen, wo das Vertrauen unserer Mitbürger uns zur Berathung über des Landes Wohl berief. Ich wünsche dem Lande, ich wünsche uns Allen Glück, diese neue Gestaltung unserer Staatsverwaltung erlebt, und damit die Zuversicht einer wohlthätigen Zukunft begründet zu sehen, da nach meiner Ueberzeugung Erblichkeit des Landesherrn und monarchische Rechte, beschränkt durch eine ständische Verfassung, die einzige Grundlage ist, auf der unsere deuts

schen Staaten Ruhe, Sicherheit und Wohlstand finden und erhalten können.

Wenn ich mich des neuen Zustandes der Dinge erfreue und mich wahrhaft glücklich schätze, auch Mitglied dieser Versammlung zu seyn, so würde es Undankbarkeit verrathen, der Vergangenheit als einer werthlosen ganz vergessen zu wollen, da das Land auch unter der vormaligen Regierung und landschaftlichen Verfassung sehr glücklicher Zeiten genoß und aus letzterer, so mangelhaft ihre innere Gestaltung nur immer war, doch viel Gutes und Verdienstliches hervorgegangen ist.

Unsere jetzige Aufgabe ist eine schwierige, da von der neuen Gestaltung des Staatslebens, namentlich vom Landtage, große Resultate erwartet werden, während eine Vermehrung der materiellen Wohlfahrt des Landes nicht augenblicklich im Sprunge zu erreichen ist, und wir uns sorgfältig zu hüten haben werden, damit nicht durch allzu rasche Veränderungen, durch Begünstigungen der Einen auf Kosten der Andern, der Unzufriedenen mehr als der Zufriedenen gemacht werden.

Daß unser Landtag von allzu raschem Drange nach allen Neuem, von unbedingter Verwerfung des Bestehenden entfernt bleiben, durch eine vorherrschende Ansicht des Augenblickes, durch Sucht nach mißverständener Volksgunst sich nicht hinreißen lassen, daß es uns vielmehr gelingen möge, die Klippen dieses neuen Wirkungskreises und eines jugendlichen Verfassungslebens zu vermeiden, das wünsche ich um so lebhafter, je höher ich den Grundsatz der Volkvertretung und der damit verbundenen Rechte achte, und es für einen unerseßlichen Verlust halten würde, wenn der Mißbrauch dieses edlen Gutes zu dessen Nichtachtung und Beschränkung führen sollte: denn daß wir am Scheidewege stehen, daß die Ereignisse der neuesten Zeit und so manches Ergebnis landtäglicher Berathung den Widersachern verfassungsmäßiger Rechte Waffen gegen uns gewährten, daß Rückschritte drohen und die Furcht vor diesen andere Abwege befürchten läßt, wer könnte das verkennen! und darum richte ich an meine verehrten Herren Mitstände die dringende Bitte, mit Sorgfalt Alles zu prüfen, frei von Parteigeist und Leidenschaft zu handeln, für Landes-

wohl mit freimüthiger Kraft zu sprechen und zu handeln, das Glänzende nie dem Bediegenen vorzuziehen und stets dahin zu wirken, daß überall das Recht und die Wahrheit obliege, daß aus unserm Landtage wahrhaft Wohlthätiges hervorgehe und somit unsere neue Versammlung, unsere Beschlüsse und Berathungen den Werth ständischer Gerechsamkeit und einer frei erwählten Volksvertretung durch die That bezeugen und es beweisen möge, daß auch in dieser bewegten Zeit deutsche Ruhe und Besonnenheit noch nicht ganz untergegangen ist.

Wenn ich in der gestern, an unsern Landesherrn gerichteten Rede, unsere Ansichten, Wünsche und Hoffnungen im Allgemeinen darlegte, so halte ich mich bei der heutigen Eröffnung unserer landschaftlichen Thätigkeit verpflichtet, das eigentliche Ziel, was vereinigt von Regierung und Ständen verfolgt und aus ihrem vereinten Wirken hervorgehen soll, etwas näher zu bezeichnen. Dieses Ziel ist kein anderes, als das Herbeiführen eines erhöhten Wohlfeyns des Volks, das Wohlfinden der Gesamtheit, namentlich der materiellen, da das Geistige bestimmter Vorschriften nicht bedarf, vielmehr mit der Befreiung von diesen am kräftigsten aufblüht. Welche Mittel zu diesem Ziele führen, das ist die wichtige und schwere Frage, deren Lösung uns obliegt: als wesentliches Moment des Wohlfindens ist in neuerer Zeit unbedingte Pressfreiheit vorzugsweise in Anspruch genommen worden; nur theilweise kann ich damit einverstanden seyn, da offenbar Pressfreiheit für die größere Masse der Staatsbürger nicht Glück an sich, sondern nur Mittel zu diesem in so fern ist, als dadurch Mißbräuche abgeschafft und wohlthätige Staatseinrichtungen erschaffen werden. Daß die Pressfreiheit in diesem Sinne als Wächter des Rechtes, als treues Organ der Wahrheit und der Vernunft zu den edelsten Gütern des Menschen und der menschlichen Gesellschaft gehört, darüber sind wir wohl Alle einverstanden. Allein ob die Presse dieser Bestimmung jemals treu blieb und treu bleiben kann, so lange die menschliche Natur die heutige ist, ob nicht in Zeiten der Aufregung Parteigeist und Eigennuß stets vorherrschen wird, ob die Stimme des Einzelnen als Volksstimme gelten kann, und ob der Unglück drohende Zu-

stand
Beschre
darüber
nicht
englisch
so kan
nicht
und eig
land

Am

ju S

ju S

in de

ju S

ju S

ju S

ju S

ju S

Kate

kath

refo

ju S

ju S

ju S

ju S

ju S

ju S

ju S

ju S

ju S

und
genen
Verall
aus
ervor-
un-
Berth
ähften
n und
wegten
nicht

stand eines Theils von Deutschland Folge der Beschränkung oder der Freiheit der Presse ist, darüber kann der unparteiische Beobachter wohl nicht zweifelhaft seyn. Wenn die französische englische Pressfreiheit als Beispiel aufgestellt wird, so kann ich den heutigen Zustand dieses Landes nicht so verteidenswerth finden, um unser anders und eigenthümlich gestaltetes, glücklicheres Deutschland zur Nachahmung anzureizen.

(Schluß folgt.)

G o t t e s d i e n s t.

Am zweiten Advent: Sonntage predigen:

- in St. Thomä: Früh Hr. M. Siegel,
Mitt. = Kresschmar,
Besp. = D. Klinkhardt;
- in St. Nicolai: Früh = D. Bauer,
Besp. = Cand. Vater;
- in der Neukirche: Früh = M. Kriß, Abzugspredigt,
Besp. = Cand. Wagner;
- in St. Petri: Früh = M. Bollbeding,
Besp. = M. Leo;
- in St. Pauli: Früh = M. Lasch,
Besp. = M. Walden;
- in St. Johannis: Früh = M. Kunad;
- in St. Georgen: Früh = M. Hänfel,
Besp. Vesp. = M. Gurlitt;
- in St. Jacob: Früh Hr. M. Gurlitt;
Katechese in der Freischule: = Nagejahn;
- in der kathol. Kirche: Früh = P. Richter;
- in der reform. Gemeinde: Früh = Pastor Blas.

- Montag Hr. D. Rüdcl.
- Dienstag = M. Bollbeding.
- Mittwoch = M. Sieghardt.
- Donnerstag = Penzig.
- Freitag = D. Bauer.

B e d i e n e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
„Angesungen von Herrn v. H. neues Lied“, von C. S. Bach, in zwei Theilen.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 30. Novbr. bis 6. Decbr. 1832.

a) Thomaskirche:

- 1) J. A. Hüssel's, gewesenen Soldatens S.
- 2) Hrn. F. F. Haubold's, Modellfischlers S.
- 3) Hrn. F. A. Lehner's, Bürgers und Hausbesizers Sohn.
- 4) U. F. Heymann's, Tuchbereitergesellens S.
- 5) J. W. Pohle's, Handarbeiters Sohn.
- 6) G. F. Belzer's, Handarbeiters Sohn.
- 7) Hrn. E. G. Geißler's, Kupferdruckers S.
- 8) U. Mönch's, gewesenen Zeitungsträgers hinterlassene Tochter.
- 9) Hrn. J. A. Berndt's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 10) Hrn. J. G. Lehmann's, Bürgers und Bierschenkens Sohn.
- 11) Hrn. E. K. Weber's, Bürgers und Stein-druckereibesizers Tochter.
- 12) Hrn. E. G. Seidler's, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 13) Ein unehelicher Knabe.

b) Nicolai Kirche:

- 1) Hrn. F. M. Jancovius, Buchdruckers S.
- 2) J. F. Lehmann's, Zimmergesellens in den Straßenhäusern Sohn.
- 3) E. W. Pfeiffer's, Markthelfers Sohn.
- 4) Hrn. J. G. Pfeiffer's, Kürschners S.
- 5 und 6) Zwei uneheliche Knaben.

c) Katholische Kirche:

- 1) Hrn. J. Stracke's, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Hrn. Möller's, Bürgers und Schneidersmeisters Sohn.

G e t r e i d e p r e i s e.

Weizen	3	Thlr.	16	Gr.	bis	3	Thlr.	20	Gr.
Korn	3	=	2	=	=	3	=	4	=
Gerste	2	=	2	=	=	2	=	4	=
Hafer	1	=	16	=	=	1	=	18	=

H o l z -, K o h l e n - u n d K a l k p r e i s e.

Büchenholz	5	Thlr.	12	Gr.	bis	6	Thlr.	16	Gr.
Birkenholz	5	=	4	=	=	6	=	8	=
Ellernholz	4	=	12	=	=	5	=	8	=
Kiefernholz	3	=	20	=	=	4	=	16	=
1 R. Kohlen	—	=	—	=	=	2	=	—	=
1 Schfl. Kalk	1	=	18	=	=	2	=	8	=

Redacteur: D. M. Meißner.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 7. December 1832.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	139½	Loujed'or à 5 Thlr.	—	109½
do.	2 M.	138½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13
Angsburg in Ct.	k. S.	101½	Kaiserl. do. do.	—	13
do.	2 M.	—	Bresl. do. à 55½ As do.	—	12
Berlin in Ct.	k. S.	103½	Passir. do. à 65 As do.	—	11½
do.	2 M.	103½	Species	—	1½
Bremen in Loujed'or	k. S.	110½	Verl. } Preuss. Courant.	—	103½
do.	2 M.	109½	} K. sächs. Cassenbillets	—	101½
Breslau in Ct.	k. S.	103½	Gold p. Mark fein köln.	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13½th. u. dar. pr. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	101½	do. niederhaltig ... do.	—	—
do.	2 M.	100½			
Hamburg in Bo.	k. S.	148½	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
do.	2 M.	147½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.	2 M.	6. 18½	Actien der Wiener Bank in Fl.	1115	—
do.	3 M.	6. 18½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	85½	—
Paris pr. 300 Fr.	k. S.	79½	do. seit 1829 à 4 pCt.	74½	—
do.	2 M.	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
do.	3 M.	78½	à 4½ in preuss. Ct.	91½	—
Wien in Conv. 20 Xr.	k. S.	101½	Pola. Partial-Obligatiönen à 300 Fl.		
do.	2 M.	—	poln. in pr. Cour.	—	—
do.	3 M.	100½			

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.
Eintritt um 6 Uhr. Die Vorsteher.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Einsiedel, H. v.,

Blicke in das Geschäftsgebiet der Ablösung von Reallasten,
als Anleitung zur Selbstinstruction der hierbei theilhabenden Special-Commissionen;
nebst einem Anhange
über das Verschlagungsrecht.
broch. 6 Gr.

Leipzig, im November 1832.

A. Festsche Verlagsbuchhandlung.

* * * Von der sehr schönen und äußerst billigen Taschenausgabe
von

A. von Tromlitz's sämtlichen Schriften

ist die vierte Lieferung von 9 Bänden, oder der 28ste bis 36ste Theil, zu 3 Thlr. 12 Gr. im
Pränumerationspreise erschienen, und in allen Buchhandlungen dafür zu erhalten. Die erste
Sammlung ist damit geschlossen, und es wird solche bis zur Ostermesse 1833 für 14 Thaler
durch alle namhafte Buchhandlungen zu bekommen seyn. Späterhin tritt der Ladenpreis von
20 Thalern ein. Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Wichtige literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Antihydrostasis, oder unumstößlicher Beweis, daß das kalte Wasser für die Krank-
 heiten unserer Zeit durchaus kein Heilmittel ist, sondern im höchsten Grade
 nachtheilig auf den Körper einwirkt. Allen Freunden der Wassercuren drin-
 gend empfohlen von **D. Carl Rasse**.
 Motto: Wie kann Wasser solche große Dinge thun?? —
 Preis 6 Gr.

Züge aus dem Pfaffenthum der Deutschen im Mittelalter. Von
D. Rauschnick. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Der rühmlichst bekannte Verfasser überreicht abermals in diesem, seinem neuesten Werke,
 jedem Gebildeten eine interessante Unterhaltung. Auch eignet sich dieses historische Werk als
 ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk, und habe ich zu diesem Behufe eine Anzahl Exemplare
 sehr schön einbinden lassen. Leipzig, den 4. December 1832. **Carl Berger**.

Zu sehr nützlichen und empfehlungswerthen Weihnachtsgeschenken
 eignen sich

die poetischen Werke des Herrn **M. Carl Virsch**, Diakonus zu Königsbrück, als:

Die Sonntagsfeier.

Morgen- und Abendopfer in Gefängen auf alle Sonntage des Jahres, für gebil-
 dete Christen. 8. fein Belinpap. broch. (20 $\frac{1}{2}$ Bogen.) Preis 1 Thlr.

Das Evangelium.

In Versen bearbeitet. 8. broch. auf Druckpap. 9 Gr., auf Schreibpap. 12 Gr.

Die biblische Geschichte des alten Testaments

in Versen. 8. 12 Gr.

C. F. Solbrig's declamatorische Bücher, als:

Der Hauspoet,

eine Sammlung launiger Gedichte und Epigramme zur Unterhaltung freundschaft-
 licher Cirkel. 2 Bändchen. 8. 2 Thlr.

Der lustige Declamator.

Eine Auswahl launiger Dichtungen und Travestieen zur Unterhaltung freundschaft-
 licher Cirkel gesammelt. 8. 1 Thlr. 8 Gr.

Jugend-Schule.

Ein Declamir- und Sittenbuch für Schulen. Eine Auswahl von religiösen Dich-
 tungen, Monologen, Dialogen, Romanzen, Balladen und andern Dichtungen,
 mit Erläuterungen über den Vortrag derselben für Schulen und zum Selbst-
 Unterricht. 8. 18 Gr.

feld.
1994
13
13
19
114
14
1034
1014

nde.
haben:
sten,
en;

una.

Gr. im
die erste
Thaler
eis von
g

Mag. Rosenmüller's beliebte Andachtsbücher, als:

Hausaltar,

oder Morgen- und Abendgebete auf alle Tage des Jahres. 4 Bände. gr. 8. (116 Bogen.) 2 Thlr. 16 Gr.

Der kleine Hausaltar,

oder Morgen- und Abendgebete auf vier Wochen, nebst einer Sammlung von Gebeten auf besondere Zeiten und Fälle. Mit einem allegorischen Titelblatte. gr. 8. (15 Bogen.) broch. 12 Gr.

Pastor Chr. Niemeyer's,

Verfassers des Heldebuchs, des deutschen Plutarchs, des Buchs der Tugenden, des J. Knor in a. m.

Buch für die Jugend.

Enthaltend: Erzählungen, Fabeln, Parabeln, Märchen, Lieder, Schauspiele und Räthsel. Mit 6 Kupfern. 8. (24 Bogen.) Velinpap. broch. 21 Gr.

Heldebuch.

Ein Denkmal der Großthaten in den Befreiungskriegen von 1808 bis 1815. Deutschen Vaterlandsfreunden und besonders der Jugend gewidmet. Sechste Auflage. Mit 48 Portraits und einer illuminierten Gruppe. gr. 8. In allegorischem Umschlage. broch. 1 Thlr. 16 Gr.

Lehr- und nützliche Jugendbücher.

Parabeln zur Nahrung für Geist und Herz der reifern Jugend, und insbesondere zum Behufe des Religionsunterrichtes; nebst einem alphabetischen Register über die Gegenstände, welche versinnlicht werden sollen, und einer Literatur der Parabeln, gesammelt von D. S. Palmer und R. Zimmermann. gr. 8. (24 Bogen.) broch. 1 Thlr. 8 Gr.

Die Wunder des Himmels,

und das System des Weltalls, in einem fasslichen Vortrage zur Beförderung und Erleichterung der astronomischen Kenntnisse für Jedermann. Aus dem Englischen. Mit 12 Tafeln. gr. 8. 12 Gr.

Diese Werke sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

Empfehlung. Als passende Geschenke zum bevorstehenden Weihnachtsfeste und Jahreswechsel empfehle ich meinen wohl assortirten Vorrath von elegant gebundenen Bilderbüchern, Kinderschriften, Taschenbüchern für das Jahr 1833, geschmackvoll gebundenen deutschen Classikern, Gesellschaftsspielen, Landkarten, überhaupt von allen in das Gebiet des Buchs, Kunst- und Musikalienhandels gehörenden Artikeln, und sichere den geehrten Bestellern und Käufern die prompteste und reellste Bedienung und Besorgung aller hierauf Bezug habenden Aufträge zu.
Leipzig, den 6. December 1832. Ludwig Schumann, Grimma'sche Gasse, Fürstenthaus.

An die Herren Buchhändler.

Da ich meine, bisher ohne Unterbrechung, erschienene Zeitschrift:

Summarium des Neuesten in der Rechtswissenschaft,

aus guten Gründen, welche befugten Anfragenden nicht vorenthalten werden sollen, in einem anderen, als dem bisherigen Verlage fortzusetzen gesonnen bin, so wähle ich hiermit den Weg der Deffentlichkeit, und ersuche die hiesigen und auswärtigen Herren Buchhändler um gefällige billige Anerbietungen, welche schriftlich oder mündlich, auf die letztere Art jedoch nur in den Frühstunden von 8 bis 10 Uhr, bei mir erfolgen können. Sowohl das bisher Geleistete, als das zum Drucke fertige Manuscript ist in den angegebenen Stunden in meiner Wohnung in Augenschein zu nehmen. Vorläufig mache ich jedoch auf folgende, in die nächsten Lieferungen unter die Rubrik der Miscellen einzurückenden Stücke aufmerksam: „Ueber das Eigenthumsrecht an Musikalien nach deutschem und sächsischem Rechte“ — „Beitrag zur Beantwortung der wichtigen Frage der Codification, als Vorläufer zu einem größeren Werke“ — „Zwei bisher ungedruckte alte Stadtrechte“ — „Ueber die neue Lehre des Herrn Duételet“ — „Beitrag zu der orientalisches-juristischen Literatur überhaupt und der malaischen insbesondere“ — „Mittheilungen aus dem türkischen Kriegsrechte.“ — Die Briefe, welche direct an mich einzusenden sind, erbitte ich mir portofrei. Meine Wohnung ist in Amtmanns Hofe, auf die Nicolaisstraße heraus, drei Treppen hoch.

An meine Leser außerhalb Leipzigs.

Da mir mein bisheriger Verleger das Befugniß, mich über die Fortsetzung in meiner eignen Zeitschrift zu erklären, zwar ohne Rechtsgrund, jedoch insofern mit Erfolg verweigert, als ich mich mit demselben in gerichtliche Streitigkeiten einzulassen nicht geneigt bin, so sehe ich mich noch in diesem Blatte zu folgender Erklärung genöthigt. Für den doch möglichen Fall nämlich, daß sich ein annehmlicher Verleger nicht finden sollte, nehme ich hiermit von Ihnen, meine Leser außerhalb Leipzigs, einstweilen Abschied, indem ich Ihnen für Ihre bisherige Theilnahme öffentlich meinen aufrichtigsten Dank sage, zugleich aber auch die feste Versicherung gebe, daß ich den bisher befolgten, durch mehr als halbjährige Redaction als zweckmäßig erprobten Plan des Summariums, welches mein Eigenthum ist, früher oder später wieder aufnehmen, auch die in Folge etwaiger Unterbrechung entstandene Lücke durch Nachlieferungen ausfüllen werde.

Den künftigen Recensenten aber ersuche ich um besondere Berücksichtigung der letzteren Abtheilung des Summariums, welches in Folge größerer Unterstützung von Seiten der Gelehrten gegen Ende des ersten Bandes unverkennbar eine bessere wissenschaftliche Haltung gewonnen hat.

Emil Kind, Privat-Dozent der Rechte an der Universität zu Leipzig.

Die drei und funfzigste Gothaer Lotterie

enthält unter 14000 Loosen 8200 Gewinne und Prämien, als im günstigsten Falle:

Zwanzig Tausend Thaler,

1 à 14000, 1 à 6000, 1 à 3000, 1 à 2000, 14 à 1000, 18 à 400, 31 à 200, 144 à 100 Thlr., u. s. f., alle den Einsatz übersteigend. Mit Loosen zu derselben empfehle meine glückliche Collecte. Die erste Classe wird den 10. December gezogen, und kostet ein ganzes Loos 1 Thlr. 16 Gr., ein halbes 20 Gr., ein Viertel 10 Gr.

P. Chr. Plöner, Ecke des Marktes und Barfußgäßchens Nr. 175, in Leipzig.

Die Weihnachts-Ausstellung feiner geschmackvoller Conditoreiwaaren
 beginnt Montags, den 10. December, und zeichnet sich dieses Jahr durch eine reiche Auswahl
 der neuesten geschmackvollsten, zu Weihnachtsgeschenken und Verzierung der Christbäume passen-
 der Gegenstände aus. **Sämmtliche Waaren sind nach den neuesten Pariser Mustern, welche**
 bei meiner kürzlich stattgefundenen Anwesenheit in Paris auswählte, gearbeitet; die Verzierungen
 selbst für Kinder unschädlich.

Um meinen geehrten Abnehmern, welche mich zur Weihnachtszeit vorzugsweise mit einem
 so zahlreichen Zuspruch erfreuten, daß es oft an Platz mangelte, einen Beweis meiner Achtung
 zu geben, habe ich im Mittelpunkte der Colonnaden ein größeres Verkaufslocal im neuesten
 Pariser Geschmack eingerichtet, und bitte um Fortdauer des mir bis jetzt geschenkten Vertrauens
 und Wohlwollens ergebenst.
 Wilhelm Felsche, Conditior,
 Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden des Fürstenhauses.

Anzeige. Daß unser Lager der neu erfundenen
chemischen Spardochte
 wieder vollständig assortirt ist, zeigen hiermit ergebenst an
 Carl Heint. Meng & Comp., Petersstraße Nr. 112.

A n z e i g e.
 Reißzeuge, feine und ordinäre Tuschkasten, Miniaturfarbkästchen, Karlsbader Toiletten,
 mit und ohne Einrichtung, desgleichen Tabaks- und Rasirkasten in Holz und Saffian, ver-
 kauft
 J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Empfehlung. Als angenehmes Weihnachtsgeschenk wird bestens empfohlen
das echte Eau de Cologne
 von Johann Anton Farina in Köln,
 in Risthen zu 2, 4, 6 oder 12 Gläsern, à 8 Gr. pr. Glas.
 Leipzig, bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

E m p f e h l u n g.
 Mein Spielwaarenlager ist wieder völlig assortirt, und empfehle mich damit bestens.
 J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Empfehlung. Die jetzt so beliebten
ff. Körbchen von Horn
 empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk in reicher Auswahl
 W. A. Lurgenstein, im Salzgäßchen.

Wohlfeiler Verkauf.

Die Vorräthe an Herren-, Frauen- und Kinderhemden, auch Strümpfen
 aller Art, welche der unterzeichnete Verein von hilfsbedürftigen aber fleißigen Armen ver-
 fertigen läßt, empfiehlt derselbe der milden Berücksichtigung des verehrten Publicums.
 Da nicht auf Gewinn bei dem Verkaufe gesehen wird, so sind die allerbilligsten Preise gestellt.
 Das Lager ist fortwährend bei Frau Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, dritte Etage.
 Der Frauen-Hilfs-Verein in Leipzig.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 161 des Leipziger Tageblatts.

Sonnabend, den 8. December 1832.

Empfehlung. Ich halte fortwährend eine große Auswahl des neuesten Damenputzes fertig, bestehend in Hüten, Pughäubchen in Tüll und Blonde, Canezous, verschiedenen Sorten Kragen, und dergleichen. Auch nehme ich jede Bestellung und Veränderung an.
Charlotte Schindler, im Thomasgäßchen.

Empfehlung. Der neueste Pariser Damenputz, bestehend in Hüten, Häubchen in Tüll und Blonde, Canezous, Kragen und dergleichen, ist unter Versicherung der reellsten Bedienung zu haben im Thomasgäßchen Nr. 111, vom Markte herein links die erste Hausthüre, eine Treppe hoch.

Bücher = Verkauf.

Eine Partie der ausgezeichnetsten philologischen Werke, als:

Luciani opera, cur. Tib. Hemsterhusius Traj. ad Rhen. 1743—46.

Lycophronis Cassandra c. J. Tzetzae commentariis ed. Leop. Sebastiani. Rom. 1803.

Anthologia graeca v. vers. lat. Hug. Grotii ed. Hier. de Bosch et Dav. Jac. van Leenep. Ultraj. 1795—1822.

Apollonii Lexicon Homericum ed. J. Bapt. Casp. de Villoison. Par. 1773.

Apollonii Rhodii Argonautica cur. G. H. Schaefer. Lips. 1810. 13.

Pindari opera cur. A. Boeckius. Lips. 1811—21.

und viele andere von gleichem Werthe, werden billig verkauft Reichsstraße Nr. 431, zwei Treppen hoch.

Verkauf einer Partie französischer Classiker, Stereotyp = Ausgaben, pr. Band 4 Gr.,

als: *Voltaire* Théâtre. 12 Vol. *Pucelle*. 1 Vol. *Romans*. 3 Vol. *Siècles de L. XIV.* etc. 5 Vol. *Hist. de Russie*. *Pierre le grand*. *Essai sur les Meurs*. 8 Vol. — *Lafontaine* Fables. 2 Vol. *Contes*. 2 Vol. *Théâtre*. *Oeuvres diverses*. — *Racine* 5 Vol. — *Boileau*. — *Labruyère* *Caractères*. — *Molière*. — *P. et Th. Corneille*. — *Vertot* *Revolut. romaines*, *Revolut. de Suède*, *Revolut. de Portugal*, und dergl. mehrere, so wie auch deutsche Classiker, *Noten*, *Landkarten*, *Bilderbücher* für die Jugend, um sehr billige Preise bei

Quellmalz, Antiquar,

in Auerbachs Hofe, vom neuen Neumarkte herein erstes Gewölbe links.

Wein- und Rum-Verkauf

von F. W. Schulze, Petersstrasse, in den 3 Rosen.

Ordln. Franz-Wein à Bout.	4 Gr.	Hochheimer 1811r à Bout.	1 Thlr. — Gr.
Langoiran	6 -	Markebrunner 1783r	- 1 - 12 -
St. Gilles	6 -	Rüdesheimer 1779r	- 1 - 16 -
ditto feiner	8 -	Rum, westindischer	- 8 -
Narbonne	8 -	do. feiner Jamaica	- 10 -
Forster	10 -	do. feiner Jamaica	- 12 -
ditto feiner	12 -	do. extra feiner alter	- 14 -

Arac de Goa à Bout. 16 Gr., dutzendweise mit Rabatt und der Bedingung, am andern Tage zurückzunehmen, was nicht entsiegelt ist.

Anzeige. Vorhangs-Mouffeline in allen Breiten und Franzen in sehr schönen Mustern empfang so eben
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Anzeige. Getragene Herrenkleider aller Art, Schuhwerk, Wäsche, Uhren, Ringe, gebrauchte Betten, Regenschirme, Feder- und Taschenmesser, Bettzeug, Tischzeug, Pfeifen, Stöcke, Reißzeuge, Messing, Kupfer, Zinn und dergleichen, werden gekauft und verkauft bei Fr. Ed. Pfuh, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch, und im Gewölbe, Halle'sche Gasse Nr. 470.

V e r k a u f.

Arbeitsbeutel für Damen nach der neuesten Pariser Form, zur schönsten Auswahl, wie auch Geldbörsen, Tabaksbeutel und alle Arten Handschuhe, empfiehlt zu billigen Preisen
J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Verkauf. Frische Bamberger Schmelzbutter, besten Genueser Citronat, schöne große Smyrn. Rosinen, ganz rein gelesen, so wie alle andere Materialwaaren vorzüglich gut, empfiehlt und verkauft zu bevorstehendem Weihnachtsfeste billig
Carl Wilh. Heyne, Burgstraße Nr. 145.

Verkauf. Eine vierstige Chaise mit Vorderverdeck, fast neu, ist sogleich für 85 Thlr. zu verkaufen bei dem Maurermeister Kretschmer, Petersstraße, 3 Rosen, Nr. 62.

Verkauf. Seile, von bestem russischen Hanse, von 50 bis zu 200 Ellen Länge, und Kloben mit 1, 2 und 3 Rollen, ganz neu, sind billig zu verkaufen bei dem Maurermeister Kretschmer, Petersstraße, 3 Rosen, Nr. 62.

Verkauf. Unterzeichneter empfang ein bedeutendes Lager von allen Gattungen gedruckter Rattuntücher im neuesten Geschmack, und verkauft in Partien zu den billigsten Fabrikpreisen.
Leipzig, den 8. December 1832. C. A. Thöllden, im großen Blumenberge Nr. 310.

Verkauf. In Nr. 1200, Neugassenecke, 2 Treppen hoch, sind mehrere fast noch neue Fußsteppiche billig zu verkaufen.

Verkauf. So eben ist eine Sendung ungarische Rindszungen bei mir angekommen, die ich wegen ihrer Größe, als auch in der Güte der Waare, bestens empfehlen kann.
Eduard Werner, Petersstraße Nr. 69, im Keller.

Verkauf. Hefen, in guter Qualität, sind zu haben im Gewandgäßchen Nr. 621, bei
J. C. A. Rehbahn.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein ganz neues und gut gestimmtes Piano forte in der Petersstraße Nr. 113 parterre.

Zu verkaufen stehen zwei schon gebrauchte, aber gut gehaltene Fortepiano's in Tafelform, von 6 Octaven, zu billigem Preise, auf dem Brühl in Kraatz's Hofe, 2 Treppen hoch, bei
C. M. Schröder.

F r a n k f u r t e r W ü r s t c h e n

sind wieder angekommen und verkauft billigt
Eduard Werner, Petersstraße Nr. 69 im Keller.

Sträßburger Senf, in Löffeln à 4 Gr.,
Düsseldorfer Senf, in Löffeln à 3 Gr.,
marmirte Muscheln,
erhielt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11,

empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einem wohl assortirten Lager kurzer und Galanteriewaaren, als: goldne Ohrringe, Tuchnadeln, Armbänder, Ringe, Medaillons, Kreuze und Chemisettknöpfchen, Uhrketten und Uhrbänder, Mantelschlösser, wie auch Strickhaken und Strickringe in Silber, Bronze und Stahl, Briestaschen, Notizbücher und Cigarren = Etuis in Canevas und Saffian, feine englische Stahlwaaren, Rasir-, Tisch-, Feder- und Taschenmesser, Scheeren und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

Neueste Cravatten für Herren,

in verschiedenen schweren seidenen Stoffen, als: Satin Lürz, Atlas zc. zc., schwarz, weiß und couleurt, ferner in f. Chaly, echten Sammet, Piqué und Roßhaar, empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen
F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Chalyß

in den neuesten Mustern,
¹⁰/₄ breite französische Thibets
in allen neuen Farben,

seidene Welpels

in den gesuchtesten Farben, sind wieder angekommen und empfiehlt zu billigen Preisen
F. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Henriette Zimmerman,

Gewölbe im Schuhmachergäßchen Nr. 565,

empfiehlt eine schöne Auswahl neuester Damenhäubchen in Tüll und Blonde, Hüten, Capuzen, Pelserinen, Kragen und dergleichen; auch fertige Herrenwäsche, als: feine und ordinäre Hemden, Vorhemden, Binden, Kragen zc., so wie feine Puppen und dergleichen Weihnachtsartikel, bestens. Außerdem werden alle Veränderungen in Damenpuß prompt und billig besorgt, Häubchen und dergleichen gewaschen und aufgepußt. Indem sie die annehmbarsten Preise versichert, bittet sie um geneigtesten Zuspruch.

J. F. Schmidt,

Nr. 317 am Theaterplatz, neben der weißen Taube,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager ganz feiner Liqueure, Breslauer Art, in Flaschen, so wie im Ganzen; auf ein Duzend Flaschen dreizehn.

Doppel-Branntweine à Kanne 7 Gr.

Korn-Branntwein à Kanne 2 u. 3 Gr.

Mittel " à " 5 Gr.

Spirit. vini 80° à " 7 Gr.

Einfache " à " 4 Gr.

so wie Rum, Wein, Punsch- und Bischoff-Essenz von vorzüglicher Güte, wie auch Eau de Cologne, das Glas zu 3 und 4 Gr. Auch ist daselbst zu jeder Zeit Punsch, Grog, Bischoff zu dem billigsten Preise zu haben.

Echte Blondenblumen

erhielt wieder und empfiehlt

Gottbelf Röber, Markt Nr. 192.

stern
inge,
eisen,
t bei
470.
wie
n
große
pfecht
Ehrl.
und
meister
rucker
reisen.
310.
h neue
ommen,
er.
r. 621,
n.
Piano
n Tafel
n hoch,
er.
er.
34.

Die Schweizer Watten-Fabrik von Trümper & Rauch

empfehlte sich bestens mit allen Sorten Watten zu den billigsten Preisen.

Brühl, grüne Tanne, 2 Treppen hoch.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36,

empfehlte zu Winterschuhen Schwantong und Wellencord, so wie Berliner und engl. Serge de Berry, und empfehle solche besonders den Herren Schuhmachermeistern zu billigen Preisen.

Alle Sorten feine Toilette-Seifen,

Windsor à 7 und 8 Gr., Palm und Rosen à 8 und 12 Gr., extrah. Veilchen-, Mandel-, Rosen- und Transparent-Seife, in Cartons zu $\frac{1}{2}$ und 1 Duzend, empfehle

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Die Garderobe für Damen, von C. F. Stewin,

auf dem Brühl, Nicolaisstraßenecke Nr. 735, im Gewölbe, ist vollständig assortirt. Vorzüglich empfehle ich mich bei angegehendem Winter und zu bevorstehende Weihnachten mit einer reichen Auswahl Damen- und Kindermänteln zu den billigsten Preisen.

Schul- und Zeichenmappen,

dauerhafte Federkasten, Pennale, Schreibzeuge, Schreibbücher, empfehle in schöner Auswahl billigst

G. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Shawls und Umschlagetücher,

wie auch kleine Tücher in großer Auswahl, empfehle zu den niedrigsten Preisen

August Dombrowsky, Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden.

Stambücher

in vorzüglich neuer und geschmackvoller Auswahl empfehle

G. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Wiener Polirfalk,

bekannt als ausgezeichnetes Pulvermittel für alle Arten Metall, ist wieder vorrätzig bei

Carl Heinrich Meng & Comp.

Feinsten Genuesser Citronat

empfehle

F. W. Schulte, Petersstraße, 3 Rosen.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung und Fabrik befindet sich jetzt vor dem Thomaspfortchen, zwischen der Thomasmühle und Herrn Reichels Garten, in dem vormaligen Boß'schen Gartengrundstück.

W. A. Eurgenstein, königl. sächs. concess. Kammsfabricant.

Offene Stelle.

Zu einem bedeutenden Geschäfte wird ein in der französischen und englischen Sprache geübter Privatsecretär gesucht. Derselbe muß eine gute correcte Hand schreiben, über seine Moralität unzweifelhafte Beweise liefern und eine baare Einlage von 500 Thlr. Conv. Münze leisten können. Dagegen wird ihm ein jährlicher Gehalt von 300 Thlr. pr. Cour. und Verzinsung seiner Einlage zugesichert. Versiegelte Offerten mit der Ueberschrift H. N. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Capital gesucht. Auf die größte Sicherheit wird ein kleines Capital von 300 Thaler auf ein Landgrundstück an Haus, Hof, Scheune, Ställe, großen Obstgarten und 14 Acker bestes Feld, nicht weit von Leipzig, wegen Auszahlung eines Capitals, auf die erste und alleinige Hypothek zu 4½ oder 5 Proc. Verzinsung (welche pünktlich bezahlt werden) gesucht. Gründliche Auskunft ertheilt Hr. Günther, am Petersschießgraben Nr. 829 alhier.

Theilnehmer gesucht. Von einem im Geschäft erfahrenen, jungen, unverheiratheten und verträglichen Manne wird zur Etablierung eines einträglichen und nicht der Mode unterworfenen Geschäfts ein Theilnehmer oder eine Theilnehmerin mit einigen hundert Thalern Vermögen gesucht.

Es ist das beabsichtigte Geschäft nicht nur eins der einträglichsten und am wenigsten risikanten, sondern auch früher schon eine lange Reihe von Jahren in dem zur Etablierung gewählten Orte mit dem besten Erfolge betrieben, gegenwärtig jedoch, durch den Tod des Besitzers, daselbst unterbrochen worden.

Auf frankirte, mit den Buchstaben C. D. bezeichnete Briefe, welche die Expedition dieses Blattes befördern wird, wird das Nähere mitgetheilt.

C. A. Für einen Handlungslehrling ist eine Stelle in einem hiesigen Hause offen, wo derselbe bereits erlangte nöthige Vorkenntnisse mit großem Nutzen auszubilden Gelegenheit findet. Der Eintritt kann zu Weihnachten oder Ostern geschehen. Weitere Auskunft bei der Geschäfts-Anstalt von C. L. Blatzpiel, am neuen Kirchhofe Nr. 251.

Gesucht werden einige Arbeiterinnen ins Haus, die im Schneidern oder Putzarbeiten erfahren sind. Näheres bei Johanne Müller, Rauh Nr. 864, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird eine Köchin, welche gute Atteste ihres Betragens und Geschicklichkeit aufweisen und sogleich antreten kann. Die Expedition dieses Blattes ertheilt nähere Auskunft.

Gesucht wird von einem jungen Manne, welcher gute Atteste aufzuweisen hat, ein Unterkommen als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer, jetzt oder zu Weihnachten anzutreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anfrage. Sollte Jemand gesonnen seyn, eine in Herrn Reimers Gartengrundstück oder sonst in der Grimma'schen Vorstadt gelegene Garten-Abtheilung abzutreten, oder zu vermieten, der beliebige gefällige Anzeige an den Gärtner des Fürstenhauses, Herrn Freiwald, gelangen zu lassen.

Vermiethung. Im Kraft'schen Hause Nr. 423 am Brühl ist die erste Etage als Familienlogis oder Waarenlager zu Weihnachten d. J. billig zu vermieten durch D. Friederici sen.

Vermiethung. Sogleich zu beziehen ist am Mühlgraben Nr. 1045 ein sehr freundliches, nach der Sommerseite gelegenes, meublirtes Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Alkoven vorn heraus, eine kleine Stube nach dem Hofe, Küche, Alles in einem Verschluss. Das Nähere parterre.

Vermiethung. Ein hübsches Logis, an einem Lustgarten gelegen, soll an einen soliden Herrn, mit oder ohne Bedienung, vermietet werden. Auch kann ein Pferdestall dazu gegeben werden. Näheres in Nr. 869.

Zu vermieten ist ein angenehmes Familienlogis, bestehend aus drei Stuben, nebst allem Zubehör, zu Ostern 1813. Das Nähere in Nr. 860, eine Treppe hoch.

* * * Ein gutes Wiener Flügel-Fortepiano ist billig zu vermieten. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 70, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Im schwarzen Hufeisen, Brühl Nr. 480, ist zu Ostern 1833 die zweite Etage vorn heraus, bestehend in 4 Stuben, nebst übrigem Zubehör, zu vermietthen, und das Nähere daselbst im Comptoir parterre zu erfahren.

Zu vermietthen ist sogleich ein Pferdestall zu 2 bis 3 Pferden, nebst einer daranstoßenden Stube, Heu- und Strohboden, Geschirrkammer und Wagenschuppen, in den 3 Rosen, Petersstraße Nr. 62. Das Nähere eine Treppe hoch im Vordergebäude zu erfragen.

Im topographischen Kunstcabinet, am Markte Nr. 2,

sind die neuen Gegenstände von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr aufgestellt, und bis Donnerstag, den 13. December, zum letzten Male zu sehen.
Antonio Sacchetti.

Billets sind daselbst von früh 9 Uhr an zu haben.

* * * Borna'sches Lichtbier, welches ganz dem Sahliser ähnlich ist, à Bouteille (richtiges Maaß) 2 Gr., ist immerwährend zu haben bei
J. A. Karl Schröter, Burgstraße, neben der goldenen Fahne.

* * * Borna'sches Weißbier, welches schon so viel Beifall fand, und dem schönsten Bernesgrüner nicht nachsteht, à Bouteille 2 Gr., ist immerwährend zu haben bei
J. A. Karl Schröter, Burgstraße, neben der goldenen Fahne.

Ergebenste Einladung. Heute, den 8. December, halte ich einen Karpfenschmaus mit Tanzmusik, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.
C. A. Buchardt, Burgstraße Nr. 138.

Einladung. Heute Abend sind Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln, so wie Karpfen mit polnischer Sauce, zu haben, wozu ich ergebenst einlade.
J. Berger, Peterssteinweg, grüne Linde.

Einladung. Morgen Abend, den 9. December, ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, wobei Tanzmusik statt findet, höflichst ein
J. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Einladung. Morgen früh nach 9 Uhr ladet zu warmem Speck- und Quarkkuchen, so wie Abends zu Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln, ganz ergebenst ein
G. A. Löwenberg, im Keller unter Nr. 386 am Markte.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 9. December, werde ich meine Gäste mit frischer Wurst bestens bedienen.
A. Sorge, in Reudnitz zu den 3 Litten.

Bekanntmachung. Morgen, Sonntag, den 9. December, ist die letzte Musik vor den Weihnachtsfeiertagen vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um zahlreichen Besuch bittet
Friedrich Braunschweiger, in Rödern.

* * * Kommenden Montag, den 10. December, verpfeise ich Schweinsknochen mit Klößen, wozu ich ergebenst einlade.
August Münzner, in der grünen Schenke.

Reisegelegenh eit.

Wenn Jemand schnell, bequem und billig nach Magdeburg fahren will, der melde sich bis heute Mittag beim Hausmann Moriz in Barthels Hofe.

Ge
kann ge

D
Nr. 10

B
in die
ganz v
Der F
dem S

B
6. d.
nahme

*
felles
theure
gelege
Dose
solche
Kaufg

Berfe
feinig

Bisd
brech
Erpe

4. J
fönl

gan
bein

ther
Am

hal
w
bi
hd

Gefunden wurde am 1. December im Hotel de Pologne ein Bronze-Armband, und kann gegen Vorzeigung des dazu gehörigen in Empfang genommen werden bei
 Apel & Brunner, Grimma'sche Gasse Nr. 756.

Drei Thaler Belohnung für den, der die zwei Rasirmesser im Streichriemen von Nr. 1072 am Rosenthale zurückbringt.

Verloren wurde gestern auf dem Wege von der Klostergasse, über den Thomaskirchhof in die Schulgasse eine Tasche von Roßhaaren, braun und grün, in welcher ein noch nicht ganz vollendeter carmoisinrother gehäkelter Geldbeutel und mehrere Kleinigkeiten befindlich sind. Der Finder erhält eine Belohnung bei Zurückgabe derselben in der Klostergasse Nr. 162 bei dem Hausmanne.

Verloren. Vom Saale des Gewandhauses bis zum Grimma'schen Thore wurde den 6. d. M. Abends ein einzelner Damenschuh verloren. Man bittet, denselben gegen Empfangnahme seines Werthes in der Expedition dieses Blattes gütigst abzugeben.

* * * Es ist mir vor beinahe einem Jahre eine Spieldose, welche in schwarzes gewürfeltes Horn gefaßt war und zwei Walzer spielte, abhanden gekommen. Da mir dieselbe ein theures Andenken meines seligen Mannes ist, ist mir auch sehr viel an dem Wiedererlangen gelegen. Ich biete deshalb Jedem, welchem etwas Näheres von der abhanden gekommenen Dose bekannt seyn sollte, für dessen Mittheilung eine gute Belohnung, und denjenigen, welcher solche vielleicht an sich gekauft haben sollte, bitte ich, mir selbige gegen Wiedererstattung des Kaufgeldes zurückzubringen.

Eleonore Kloth sel. Witwe, Kauz Nr. 871.

Bertauscht. Wer an vergangener Mittwoch bei dem Eheedansant der Amicitia aus Versehen einen falschen Mantel an sich genommen hat, wird ersucht, denselben gegen den seinigen im Hotel de Prusse wieder auszutauschen.

Anfrage. In welchem Buche oder öffentlichen Blatte kann man statistische Angaben finden über zu- oder abnehmende Zahl öffentlicher Verbrecher in einzelnen Städten und Ländern? — Gefällige Nachweisungen an die Expedition dieses Blattes wird man aufs Dankbarste ehren.

Dank. Herzlichen Dank dem unbekanntem Freunde für den freundlichen Wink vom 4. December über einen verdächtigen —. Zugleich die Bitte, mich in Stand zu setzen, persönlich dafür danken zu können.
 H.....r.

* * * Der mir nun wohlbekanntem Herr, welcher wahrscheinlich nur aus Amicitia meine ganzen Stiefeln mit defecten vertauscht hat, wird gebeten, selbige baldigst im Hotel de Prusse beim Marqueur gegen die meinigen wieder einzutauschen, sonst amice! — wird aus amicitia — inimicitia! —
 J..e, Stud. jur.

* * * De amicitia. — Meine Stiefeln! — Es waren keine gewöhnlichen, sondern theure Familienstiefeln. — Welcher ehrliche Mann möchte aus solchen Grundsätzen mit einer Amicitia übereinstimmen.
 M., Stud. theol.

Den Wechsel zwischen zwei Pächtern für eine „welthistorische Begebenheit“ zu halten, ist dem Gaste (Lageblatt Nr. 153) nicht eingefallen, eben so wenig liegt ihm daran, wenn jener verlegene Aufsatz v. 6. Novbr. geschrieben worden. Daher wäre es „verständiger“ gewesen, der bekannte, scharfsinnige Verfasser der Erklärung (Sachsenzeitg. Nr. 288) hätte das falsche Interpretiren und unnütze Schreien vermieden.

* * * Heißt das wohl „Amicitia“, eine neue Mühe gegen eine alte umzutauschen? Von ganzem Herzen wünscht baldigst den Umtausch
St. th. K., Windmühlengasse Nr. 861, eine Treppe hoch.

* * * Den Herrn, welcher mich vorgestern Abend gegen 6 Uhr überraschte, sich aber, da ich ihn nicht sogleich erkannte, auf mein vor Schreck ausgestoßenes Geschrei so schnell wieder entfernte, bitte ich, mich lieber, wo möglich schon heute, nur zwischen 1—3 Uhr zu besuchen.

Motto: O sancta simplicitas!
Abtreten kannst Du nur
Was Du erst selber hattest.

Familiennachricht. Am gestrigen Tage, Abends 9 Uhr, wurde meine geliebte Gattin, Mariane, geb. Umbach, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dieses zur Nachricht für theilnehmende Verwandte und Freunde. Leipzig, den 7. December 1832.
Christian Friedrich Engler.

Zhorzettel vom 7. December.

Grimma'sches Zhor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Baron v. Birst u. Hr. Regier.-Referend. v. Frankenberg, v. Breslau, pass. durch.
Hr. Bataill.-Arzt Drosisch, v. Wurzen, pass. durch.
Hr. Sand. Espe, v. Kühren, beim Bruder.
Hr. Maj. v. Carlowitz, in sächs. D., v. Wurzen, im grünen Baum.
Hr. Ceremonienmstr. Baron v. Friesen, v. Dresden, im Hotel de Bav.
Die Frankfurter reitende Post, um 9 Uhr.
Hr. Rittergutsbes. Leuckardt, v. Wäldchen, pass. durch.
Hr. Geh. Legat.-R. Grünter, v. Dresden, im H. de Russie.
Die Dresdner Diligence, um 6 Uhr früh.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.

Halle'sches Zhor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Sand. Rabe, v. hier, v. Halle zurück.
Die Berliner Post, um 11 Uhr.
Auf der Magdeburger Eilpost, um 5 Uhr früh: Hr. Rfm. Zugschwerdt, v. Magdeburg, pass. durch.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Graf v. Hohenthal, v. hier, v. Glesine zurück.
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Lieut. Graf v. Rüdiger u. Hr. Regier.-Adv. Schubring, v. Dessau, bei v. Knau.
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.

Kanstädter Zhor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Vacat.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Hr. Rfm. Berendes, v. Merseburg, u. Hr. Regim.-Arzt D. Hänel, v. Weisenfels, unbest.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Dombchant v. Kroßgl. v. Merseburg, pass. durch.
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.

Peters'sches Zhor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Gerber Ziegler, v. Gera, pass. durch.

Mad. Rosenthal, v. Zeitz, bei M. Steche.
Dem. Bauer, v. Schneeberg, bei Haug.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Hr. Apotheker Kretschmann u. Hr. Rfm. Bemann, v. Altenburg, im Blumenberge.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Schnittwaarenhdt. Köppel, v. Treuen, Hr. Gutbes. Kolbe, v. Ramsdorf, u. Hr. D. Kretschmann, v. Wittenhahn, pass. durch.
Hr. Dek.-Amtm. Rabe, nebst Gemahlin, v. Droyßig, u. Hr. Mühlengutsbes. Köfner, v. Zeitz, im gr. Baum.
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
Hr. Sohn, v. Dessau, in Nr. 738.

Hospitalhor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Rittergutsbes. Müller, v. Wiederode, u. Hr. Krethl Hauptm. v. Einfiedel, v. Priesnitz, bei Wleprecht.
Hrn. Rittergutsbes. Schellenberg u. Richter, v. Kröp-pendorf u. Lungenau, unbest. u. im goldnen Hute.
Hrn. Rittergutsbes. Claus u. Striegler, v. Bollenberg u. Mutterwig, in St. Wien.
Hr. Rittergutsbes. v. Einfiedel, v. Sybra, in Stadt Hamburg.
Hr. Amtshauptm. v. Arnstedt, v. Dörf, im deutschen Hause.
Hrn. Rittergutsbes. Koppe, Galenberger u. Steyer, v. Bomlitz u. Ischiritz, in St. Wien.
Hr. Rittergutsbes. v. Zahm, v. Markersdorf, im deutschen Hause.
Hr. Pblsm. Bornhowitz, v. Prinzow, unbest.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Hr. Rittergutsbes. Kamprad, v. Neukirchen, im g. Schilde.
Auf der Nürnberger Diligence, 1/10 Uhr: Hr. Sand. Arnoldt, v. hier, v. Eibenstock zurück, u. Hr. Zimmer, v. Hohenstein, pass. durch.
Hr. Rittergutsbes. Bonacker, v. Hausdorf, in d. Tanne.
Hr. Ger.-Dir. Lucius, v. Borna, unbest.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Rittergutsbes. Kracht, v. Eitten, unbest.
Hr. Pblgcommis Wägold, v. Goldshahn, im Schwan.
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.